Nro. 42. 60. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Spalte im Bezirk, sonst 12 ₰.

Donnerstag, den 9. April 1885.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Aufforderung

an die Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten erster Klasse zur Anbringung ihrer Gesuche um Zurückstellung aus Klassifikationsgründen.

Unter Bezugnahme auf die Kontrol-Ordnung § 13 Ziff. 2, § 15 Ziff. 2, §§ 17—19, werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten erster Klasse, welche auf Zurückstellung hinter die letzten Jahresklassen ihrer Waffe oder Dienstkategorie wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse (aus Klassifikationgründen) Anspruch machen, aufgefordert, ihre Gesuche vor Ende des Monats Februar, spätestens aber vor dem Musterungstermin bei dem Ortsvorsteher (ihres dauernden Aufenthaltsorts) anzubringen.

Diese Gesuche sind in der Regel mündlich anzubringen.

Wegen der Behandlung derselben werden die Ortsvorsteher auf die Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betr. das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1876, Ziff. III., Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern von 1876, S. 120 ff., hingewiesen.

Den 3. März 1885.

K. Oberamt.
Flaxland.

Calw.

Aufforderung

zur Anbringung der Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung wegen häuslicher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung § 30 Ziff. 2, Lit. a bis e aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch **vor** dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Gesuche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht oder mündlich zum Protokoll gegeben werden können, genau nach den Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen vom 8. April 1876, Ziff. I., Lit. A, Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern von 1876, S. 114 ff., zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt abgegeben.

Den 3. März 1885.

K. Oberamt.
Flaxland.

Hirsau, Altensteig, Neuthin.

Aufforderung

zu Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1885—31. März 1886.

Unter Bezugnahme auf die im Staatsanzeiger Nr. 75 erschienene Bekanntmachung des K. Steuer-Kollegiums vom 18. v. M. erhalten die Ortssteuer-Kommissionen den Auftrag, dem Steueraufnahme-Geschäft unter genauer Beobachtung der bestehenden Bestimmungen alsbald sich zu unterziehen und die abgeschlossenen Akten mit den Kostenzetteln pünktlich auf den vorgeschriebenen Termin — **31. Mai d. J.** — an die unterzeichneten Stellen einzusenden.

Zugleich werden die Steuerpflichtigen an die rechtzeitige und vollständige Fatierung ihres Einkommens mit dem Bemerken erinnert, daß die gänzliche oder teilweise Unterlassung der Fatierung neben Nachholung der verkürzten Steuer mit der Strafe des 10fachen Betrags derselben gerügt wird, welche auch nach dem Tode des Schuldigen angesetzt werden kann.

Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird jedoch dann straffrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fassionspflichtigen, oder nach dem Tode des Schuldigen von Seiten eines seiner Erben, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassion) bei einer Aufnahmebehörde oder einer dieser vorgesetzten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird. (Gesetz vom 13. Juni 1883.)

Dabei wird der Gewerbs- und Handelsstand noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiziehung zur Gewerbesteuer von der Fatierung der verzinslichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die verzinslichen oder diesen gleich zu achtenden Kapitalien (vergl. Art. 5 II. des Gesetzes vom 19. Sept. 1852) als solche zu versteuern sind.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Art. 1 des Gesetzes vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus — der württemberg. Gewerbesteuer unterliegenden Aktien-Unternehmungen (Art. 1 II. Schlußsatz des Gesetzes vom 19. Septbr. 1852) und ebenso die gänzliche oder teilweise Steuerfreiheit des aus dem Ausland fließenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Kapital- und Renten-Einkommens (Art. 3 A 1 des Gesetzes vom 19. Septbr. 1852) aufgehoben worden ist.

Schließlich wird noch ausdrücklich beigefügt, daß die Verpfändung von verzinslichen Forderungen von der Fatierung und Versteuerung des vertragsmäßigen Zinses nicht befreit und daß verzinsliche und unverzinsliche Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fatieren sind. Zur Fassion verpflichtet das Recht zum Bezug, es ist z. B. eine von Martini 1884 an verzinsliche, an Martini 1885 zahlbare Zielforderung auf den 1. April 1885 zu fatieren.

Die Steuerpflichtigen haben die Fassionen selbst zu unterzeichnen. Die Bevollmächtigten der im Ausland sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben den Fassionen Vollmachten in Original oder beglaubigter Abschrift unter Angabe der Gültigkeitsdauer beizuschließen. Die gesetzlichen Stellvertreter bedürfen einer Vollmacht nicht.

Den 2. April 1885.

Die K. Kameralämter
Hirsau, Altensteig und Neuthin.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Die Verhandlungen der württ. Kammer der Abgeordneten haben gestern wieder begonnen, die der Kammer der Standesherren dagegen heute Donnerstag.

— Alle Berichte der Berliner Blätter über die Bismarckfeier beginnen oder schließen mit einer Entschuldigung, daß es völlig unmöglich sei auch nur einen Teil aller der Gaben zu schildern, welche dem Reichskanzler aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes an seinem Ehrentag zugegangen sind. Das Palais des Kanzlers soll einem großen Kaufladen gleichen, die Mehrzahl der Geschenke hat am Mittwoch gar nicht einmal ausgepackt werden können. Die eingelaufenen Telegramme, Briefe und Adressen zählen nach Tausenden, unter den dargebrachten Gaben befinden sich die schönsten und wertvollsten Gegenstände von Gold und Silber, doch auch Dinge, die ihrem inneren Werte nach geschätzt sein wollen, denn Reich und Arm, Hoch und Gering haben den Kanzler durch das, was sie zu geben vermochten, ehren wollen. Da sind Bilder von hohem künstlerischem Wert, da sind Schaalen aus Onyx, da sind goldene Bismarckmedaillen in Höhe von 5 und 6 Zoll, da sind ganze Fässer Bier, Wein und Kirschgeist, aber auch einzelne Flaschen 1811er, da sind wollene Strümpfe, Tintenfässer. Halsbänder für den Reichshund Tyras von schöner Hand gestickt, da sind lange Pfeifen und Pantoffeln, kurz, es sind Gaben in jeder Größe und jeder Art von allen Seiten gesandt und begleitet worden von den herzlichsten Segenswünschen für den Mann, der die Geschichte Deutschlands bis zu der erreichten Höhe zu lenken wußte. Umgeben von seiner ganzen Familie hat der Kanzler, in seine wohlbekannte Kürassieruniform gekleidet, zuerst seinen Kaiser, der über eine halbe Stunde mit den sämtlichen Prinzen in seinem Hause weilte, dann aber im bunten Wirrwarr Studenten, Generale, Kaufleute, Diplomaten, den Bundesrat, Kriegervereine, die Präsidien von Körperschaften und Vereinen,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

einzelne Personen und ganze Deputationen in der zwanglosesten Weise empfangen, erwiderte kurz ihre Ansprachen und lud dann jeden zum — Frühschoppen ein. Und von nun an bewegten sich die Gäste des Kanzlers völlig ungeniert in all' den weiten Räumen des Palais umher. Einer Deputation muß aber besonders Erwähnung gethan werden, nämlich der unter Vorantritt des Herzogs von Ratibor erschienenen, welche die „Bismarckspende" in Gestalt einer Urkunde über nahe an 2½ Millionen Mark überbrachte. Der Herzog von Ratibor sagte, daß von der Hälfte dieser Summe das alte Stammgut des Fürsten, Schönhausen, angekauft worden sei und daß dieses nun dem Reichskanzler dargebracht werde von der Nation, der des Fürsten Staatskunst Elsaß-Lothringen wieder gewonnen habe. „Nun", soll der Reichskanzler erwidert haben, „wenn schon Schönhausen etwas kleiner als Elsaß und Lothringen ist, so freue ich mich doch, daß ich von nun an nicht mehr nur Bismarck-Schönhausen heiße, sondern daß ich das Haus meiner Väter auch wieder mein nennen werde." Ueber die Verwendung der anderen Hälfte der Summe ist selbstverständlich noch nichts entschieden. Den ersten Toast auf den Reichskanzler brachte der kommandierende General v. Pape in markigen Worten aus, ihm folgte der Studiosus Schulz und dann ein von dem Studiosus v. Zedlitz kommandierter „Riesensalamander", der nach allgemeiner Ansicht „großartig geklappt" haben soll. In tiefempfundenen warmen Worten dankte dann der Reichskanzler und schloß seine Rede, indem er sich an die anwesenden Studenten, das junge Deutschland wandte, und diesen zurief: „Was ein Haken werden will, krümmt sich bei Zeiten. Der junge Baum muß sich früh strecken, mein Wunsch und meine Hoffnung ist, daß in der deutschen Studentenschaft der deutsche Eichenwald erwachsen möge, unter dessen Schatten es sich gut ruhen lassen wird."

— Unter den zahlreichen Telegrammen, die dem Reichskanzler aus Anlaß seines Geburtstags zugegangen sind, werden besonders hervorgehoben die Begrüßungen des Kaisers von Rußland, des Kaisers von Oestreich, des Königs von Sachsen, des Königs von Schweden, des Königs von Rumänien, des Königs von Württemberg und des Königs der Belgier, welche in huldreicher Weise ihre Glückwünsche aussprachen. Der König von Bayern hat dem Fürsten Bismarck in einem sehr gnädigen Handschreiben seine Glückwünsche übersandt. Auch der König von Siam und der Sultan von Zanzibar haben dem Reichskanzler ihre Glückwünsche dargebracht. Am 1. April sind dem Reichskanzler über 2100 Gratulationsschreiben zugegangen. An Telegrammen liefen 2322 für den Reichskanzler ein, die zusammen 76,773 Worte enthielten.

Bemerkenswert ist die Rede, durch welche sich der Reichskanzler am 31. März bei den Kriegervereinen, für die ihm dargebrachte Ovation bedankt hat. Fürst Bismarck sagte: „Meine Herren und meine Kameraden! ich danke Ihnen, die Sie hieher gekommen sind, um mir zu danken für das, was wir alle gethan haben in gemeinsamer treuer Arbeit im Dienst unseres Königs und unseres Vaterlandes. Sie sind es, Kameraden, die meinen Rat, den ich Sr. Majestät unserm König gab, möglich gemacht haben durch die That, ohne Ihre That wäre mein Rat von wenigem Erfolg gewesen. Rat und That mußten zusammenwirken, um das zu erreichen, was wir erreichen konnten und erreicht haben. Doch Kameraden Ihre That hat das höhere Gewicht. Die Opfer an Gut und Blut, die Sie im Heere gebracht haben, sind nicht umsonst gebracht; sie haben dem Vaterlande Segen gebracht. Es ist unser Heer, unsere deutsche Armee, die uns das Palladium des Friedens erhält. Kameraden! In Hinsicht darauf lassen Sie uns ein Hoch bringen auf den Repräsentanten der That, auf Se. Majestät den Kaiser und König und sein ruhmreiches Heer!"

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 4. April. Die aus Nizza über das Befinden S. M. des Königs und J. M. der Königin hier eingetroffenen neuesten Nachrichten lauten fortwährend sehr erfreulich und werden wir in der 2. Hälfte des kommenden Monats Mai das Vergnügen haben, Ihre Königlichen Majestäten wieder hier in Ehrfurcht begrüßen zu dürfen.

Plochingen, 6. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag vor der Bierbrauerei zum Adler. Gutspächter Wanner von Steinbach wollte auf dem hiesigen Bahnhof mittelst Fuhrwerks nahe Verwandte zu einem Familienfeste abholen. Beim Verlassen des Bahnhofs scheuten die Pferde und rannten in rasendem Galopp die Bahnhofstraße herein. An der ersten Biegung wurde das Gefährt umgeworfen und sämtliche Insassen herausgeschleudert. Wanner selbst, obwohl eine Strecke weit geschleift, trug noch die wenigsten Verletzungen davon. Dagegen ist seinem Schwiegervater der Fuß zweimal abgeschlagen und seiner Mutter das Nasenbein zerbrochen. Ersterer wurde sofort in das hiesige Spital, letztere zur einstweiligen Pflege in das Gasthaus zur Sonne verbracht.

Nürnberg, 3. April. Eine Zierde des Ausstellungsparks der diesjährigen internationalen Metallarbeitenausstellung wird das Restaurationsgebäude sein. Dasselbe ist, wie auch die übrigen Gebäude im Parke, nach den Entwürfen der Architekten des bayr. Gewerbemuseums, Ernst und Otto Häberle (aus Stuttgart), erbaut; ähnlich den reizenden englischen Landhäusern früherer Jahrhunderte zeigt es aber gleichwohl im Detail wie in der ganzen Durchbildung den edlen Karakter der deutschen Frührenaissance, wie dieselbe in der Holzarchitektur in unserer Gegend zum Ausdrucke kam. Das freie und luftige Innere des Hauptsaales mit seinen aus Holz gezimmerten reich profilierten Bögen und der schweren originellen Holzbalkendecke erinnert an die englischen Halls, läßt aber in Folge der eigenartigen Dekoration durch hohe farbige Fenster, durch Jagdtrofäen den gemütlichen Karakter deutscher Kneipstuben nicht vermissen.

Litterarisches.

— Supplement zu Brockhaus' „Conversations-Lexikon". In seiner gegenwärtigen dreizehnten Auflage ist dieses Nachschlagewerk unbezweifelt das neueste und zuverlässigste; Text wie Illustrationen folgen den Fortschritten in Wissenschaft, Kunst und Gewerbe, den Wandlungen im politischen und Culturleben, den statistischen Ergebnissen und biographischen Daten bis auf die jüngsten Tage herab. Da aber die Herstellung eines so umfassenden Werks sich über den Zeitraum von mehreren Jahren erstreckt, die ersten Bände daher bei Erscheinen des letzten schon wieder Lücken aufweisen müssen, so hat sich die Verlagshandlung, wie wir hören, entschlossen, einen Supplementband nach Vollendung des grossen Werks zu veröffentlichen, der die während der letzten Jahre eingetretenen Veränderungen sämtlich berücksichtigen, unter anderm auch schon die Resultate der im nächsten Dezember stattfindenden Volkszählung enthalten wird.

— Amerika in Wort und Bild. Eine Schilderung der Vereinigten Staaten von Friedrich von Hellwald. In etwa 55 wöchentlichen Lieferungen à 1 ℳ Mit ca. 700 Ansichten. Leipzig. Verlag von Schmidt & Günther.

Wohl selten hat sich ein so großartig angelegtes Werk die Gunst des Publikums so im Sturm erobert, wie Amerika. Tausend und Abertausende von Abonnenten hat es diesseits und jenseits des Ocean um sich geschaart, in Palast und Hütte hat es sich seinen Platz gesichert.

Wenn ein in der geographischen Litteratur so berühmter Schriftsteller wie Friedrich von Hellwald einem Werke seine Kraft widmet und wenn die besten Künstler der Neuzeit ihren Stift zur Verfügung stellten, so mußte etwas durchaus Mustergiltiges entstehen. Die Verlagshandlung von Schmidt & Günther in Leipzig, die durch ihre großartigen illustrierten Unternehmungen von Schlagintweit, Indien, Freiherr Alex. von Hübner, ehem. Botschafter in Paris und am päpstlichen Hofe, Spaziergang um die Welt, Kleinpaul, Rom in Wort und Bild, Kleinpaul, Neapel, Freiherr von Schweiger-Lerchenfeld, Griechenland, Max Ring, Die deutsche Kaiserstadt Berlin 2c. sich einen Weltruf erworben, ladet hiermit auf eine neue Subscription auf Amerika ein. Das erste Heft ist in allen Buchhandlungen einzusehen.

— Mitgeteilt von dem konzessionierten Bezirks-Agenten Ernst Schall in Calw: der Postdampfer „Werra" des Norddeutschen Lloyd, welcher von Bremen am 22. März abgegangen, ist am 31. März, abends 11 Uhr, wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Handels- & Gewerbekammer Calw.

Oeffentliche Sitzung

am Donnertag, den 9. April 1885,
vormittags 8½ Uhr.

Tagesordnung:

1) Feststellung des Jahresberichts pro 1884.
2) Sicherung des Fabrik- und Geschäftsgeheimnisses.
3) Verleihung juristischer Persönlichkeit an Innungsverbände.

Der Vorstand:
Kommerzienrat Staelin.

(Ein beachtenswertes Zeugnis.) Grünmettstetten, Ob.-Amt Horb. Teile Ihnen mit, daß ich Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erhalten habe. Dieselben haben mir wesentliche Dienste geleistet. Für Blähung und Sodbrennen sind dieselben ausgezeichnet; ich bin von genannten Uebeln ganz befreit worden und kann die Pillen somit jedermann empfehlen. Höflichst dankend achtungsvoll Jos. Maier, Oekonom. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel ℳ 1 in den Apotheken erhältlich. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Das Amroden

von 0,2 ha Waldfläche im Weckenhardt zu Anlage einer Pflanzschule und

das Grabenziehen

von 220 Meter Abzugsgräben daselbst wird Freitag, 10. ds., nachm. 3 Uhr, in der Blockhütte an der Bruckmißplanie verakkordiert.

K. Revieramt.

K. Amtsgericht Calw.

Aufruf
an eine Verschollene.

Für Christine Katharine Vischer, geboren am 18. Februar 1815 zu Holzbronn, in Amerika und längst verschollen, wird in Holzbronn ein mütterliches Vermögen von etwa 200 ℳ pflegschaftlich verwaltet.

An die 2c. Vischer, bezw. ihre etwaigen Leibeserben, ergeht nun die Aufforderung, sich binnen der Frist von neunzig Tagen zu Empfangnahme des Vermögens zu melden, widrigenfalls dieselbe für todt und ohne Leibeserben verstorben erklärt und das Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt werden würde.

Den 1. April 1885.

Amtsrichter Kallmann.

Calw.

Auflegung des Verzeichnisses der Pferde- & Rindvieh-Besitzer.

Das durch den Ortseinbringer Gemeinderat Keller vorschriftsmäßig fertiggestellte Verzeichniß der Pferde- und Rindvieh-Besitzer und ihres beitragspflichtigen Pferde- und Rindviehstandes ist

6 Tage lang vom 9.—14. April, beide Tage einschließlich,

auf dem Rathause zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer aufgelegt und können innerhalb dieser Frist gegen die Einträge in dem Verzeichnis von den Beteiligten bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden.

Den 7. April 1885.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Reallyceum.

Das neue Schuljahr unserer Anstalt, welche zu realistischen und humanistischen Studien (auch Landexamen) vorbereitet und die wissenschaftliche Berechtigung zum Einjährigen-Dienst erteilt, beginnt am **27. Mai.** — Prüfung zur Aufnahme **21. April.** — Für auswärtige Schüler gute Unterkunft, auch in Lehrershäusern.

Rektor Dr. Müller.

Revier Hirsau.

Reisig-Verkauf.

Von Staatswald Brandhalde kommen

Donnerstag, 9. ds., vorm. 10 Uhr, 8 Flächenloose Buchenreisig, zu 2000 Wellen geschätzt, zum Verkauf. Zusammenkunft im Schlag.

K. Revieramt.

Verkauf von Fichtenrinde.

Am Samstag, den 11. April, vormittags 9 Uhr, auf der Forstamts-Canzlei in Wildberg:

vom Revier Hirsau 200 Ctr.
" " Stammheim 80 "

Revier Wildberg.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 20. April, vormitt. 9 Uhr aus Gaisburg, Abt. 1 und 4 und Scheidholz aus Calwerhalde, Schloßberg, Gmeindsberg und Schmelzklinge:

5 Rm. eichene Scheiter und Prügel,
99 Rm. Nadelh.-Scheiter, Prügel und Anbruch,
930 St. gebundene und
135 St. ungebundene Nadelh.-Wellen.

Zusammenkunft in der Gaisburg bei der Wendeplatte.

Althengstett.

Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. d. M. werden vom Gemeindewald ca. 600 Fm. Lang-, Bau- und Klotzholz verkauft.

Das Lang- und Klotzholz stückweise, das Bauholz loosweise.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr im Ort.

Den 4. April 1885.

Gemeinderat.
Vorstand Weiß.

Gültlingen.

Holzverkauf.

Am Freitag, den 10. April d. J., von vormittags 8 Uhr an, aus den Gemeinde-Waldungen Gebersackhalde und mittleres Teich:

160 Stück Langholz (**schönes Bauholz**) mit 70 Fm.
18 Stück Klotzholz mit 12 Fm.

Zusammenkunft im Schlag Gebersackhalde.

Schultheißenamt.
Wurst.

Zwangsverkauf.

Im Vollstreckungswege wird am Dienstag, den 14. April, mittags 1 Uhr, im Pfandlokal (Rathaus Calw) gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 älterer Sopha,
1 hartholzener Tisch,
3 Bettladen,
1 altes Klavier,
1 Kochöfele,
1 Mostpresse,
1 große Bolzwaage samt Gewicht,
1 Schnellwaage,
4 Wollsäcke, 4 Mehlsäcke,
2 Kartoffelsäcke,
2 Tuchmacher-Webstühle,
14 Geschirr,
800 Stück Blechleeren,
2 Faß,
schwarze und grüne Tücher,
30 Ellen Bukskin,
30 Ellen Hosenstoff,
39 Ellen verschiedene Tücher,
16 Ellen blau Tuch,
4 Westenstückle, bedruckt,
verschiedene Reste zu Unterröcke,
30 Ellen weißen Flanell,
20 Ellen grünen Flanell samt einigen Resten, sowie
1 Stück halbfertiges Tuch.

Der Verkauf findet unwiderruflich statt.

Calw, den 8. April 1885.

Gerichtsvollzieher Wochele.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Sonntag, den 12. April, vormittags 7¾ Uhr,
kath. Gottesdienst
in der Turnhalle.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

Carl Schimpf

heute Mittwoch nach langem Leiden sanft entschlafen ist und bitten wir dieses statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 4 Uhr statt.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Calw.
Neben meinem bekannten

Stahl-Stachel-Zaun-Draht

halte ich auch **Hochsteiner**

Jauche-Verteiler, Wasser-, Jauche- und Latrinenpumpen,

welche von keinem anderen System übertroffen werden und empfehle solche unter jahrelanger Garantie zu äußerst billigem Preis

J. Brenner,
Schlosser.

Hof Dicke bei Calw.

Große Vieh- und Fahrnis-Versteigerung.

Wegen abgelaufener Pachtzeit verkauft der Unterzeichnete den 14., 15. und 16. April, von je vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung sämtliches Inventar und zwar:

Dienstag, den 14. April,

6 Pferde

zu jedem Dienst tauglich,

30 Stück Rindvieh,

Holländer und Graubündner Original und Nachzucht, worunter 1 Graubündner Farren, Original,

20 Kühe,

zum größten Theil hochträchtig und neumelkend, **das übrige Jungvieh,**

240 Stück Schafe

und zwar: 2 Böcke, 65 Mutterschafe mit Lämmer, 20 Göltschafe, 19 Zeitschafe, 39 Kilberjährling, 30 Hammeljährling, gesund und hautrein,

3 Schweine.

Wenn möglich, noch sämtliches Pferdegeschirr.

Mittwoch, den 15. April,

Fuhr- und Ackergeräte durch alle Rubriken,

10 gute Wagen

in verschiedenen Größen,

2 Schlitten,

eiserne und holzene Eggen, Luzernegge, Exstirpator, Ringelwalze, Pferderechen, Repssäemaschine, Winde, viele Ketten, Futterschneidmaschine mit Göppel, Schrotmühle, Trieur, eiserne Güllenpumpe, Mostereieinrichtung, Feld- und Handgeschirr, 47 Pyramiden, kleinere Wagnerei-Einrichtung.

Donnerstag, den 16. April,

Scheuer- und Fruchtbodengeräte, Putzmühlen, Siebe aller Gattung, Brückenwaage s. Gewicht, Fruchtsäcke, Repstücher, viele gute Körbe in allen Größen, Stallgeräte, Pförchgeräte, ein bereits neuer mit Sturz bedeckter Pförchkarren, zweischläfr., 3 neue Schafumläuf, Hurden, Salztröge, Faß- und Bandgeschirr, ungefähr 7000 Lit. in Eisen geb. Faß verschiedener Größe, rund und oval, 4 große und 4 kleine Bütten, Kübel, Waschzüber, Butten 2c.

Betten und Bettgewand, 3 zweischläfr. und 3 einschläfr. Betten samt Ueberzug, Küchengeschirr, Schreinwerk, 8 Kästen, Bettladen, Truhen, Bänke und noch vieles Andere.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Fischer, Gutspächter.

Meinen

Baumacker

am Alzenberger Weg setze ich dem Verkauf aus

Sattler, Schuhmacher.

Abbitte.

Die beleidigenden Ausdrücke, welche ich über die Vorstandsmitglieder der Bezirkskrankenkasse gemacht habe, nehme ich zurück und bitte dieselben hiermit um Verzeihung.

Wilhelm Schweizer.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Bäcker Giebenrath
b. Waldhorn.

Zu vermieten

auf Jakobi: Meinen oberen Stock mit 3 event. 4 Zimmern nebst allem Zugehör, auch Wasserleitung.

Kaufmann Schall am Markt.

Vorzüglichen gebrannten und ungebrannten

Kaffee,

ganzen und gemahlenen

Ia. Zucker

bei Abnahme von 5 Pfd. billigst bei

J. F. Oesterlen.

Ein Logis

hat bis 1. Mai zu vermieten

G. Großmann,
Schuhmacher.

Auch nimmt einen

Lehrjungen

an d. Obige.

---

3 Ziegen,

wovon eine hochträchtig, verkauft

Reinhardt, Metzgergasse.

Gesucht werden für die kommende Saison

2 Kochfräulein.

Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen,

welches in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet auf Georgii eine Stelle. Zu erfr. bei der Expedition ds. Blattes.

Durch den Todesfall der Frau sucht ein Mann vom Lande zur Pflege seines 1 Jahr alten Kindes ein älteres

Frauenzimmer.

Wo? ist zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Heu, Oehmd und Haberstroh

verkauft

Friedr. Waidelich, Metzger.

Ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

Güterbeförderer Bauer.

Hirsau.
Ungefähr 40 Ctr.

Heu

hat um billigen Preis zu verkaufen, ebenso zwei gute

Bienenstöcke

Schwizgäbele.

Hirsau.
Junge, volkreiche

Bienenstöcke,

auch **Waben-Honig** verkauft

Friedrich Koch.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Abend verschied nach schwerem Leiden mein lieber Gatte

Paul Abel.

Die trauernde Gattin
Julie Abel,
geb. Weihenmajer.

Diese Anzeige bitte ich statt jeder besonderen Mitteilung anzunehmen.

Alzenberg, den 7. April 1885.

Stadtkirchenbau Calw.

Die ferndig beschäftigten **Maurer & Steinhauer,** sowie noch einige kräftige **Taglöhner & Speisbuben** finden wieder dauernde und lohnende Arbeit. Ebendaselbst wird ein in der Einschalungsarbeit erfahrener **Zimmermann** zu sofortigem Eintritt bei „gutem Lohn" gesucht.

Meldungen wollen bei dem Unterzeichneten oder beim Polier Herrn Hafußmann geschehen.

Architekt Müller.

V. V. C. Sonntag, den 12. d. M., nachm. 3 Uhr, findet bei Kamerad **Rau** die jährliche

Generalversammlung

statt, wozu die Mitglieder dringend eingeladen werden, die aktiven sind zur Teilnahme verpflichtet.

Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht.
Neuwahlen.
Bundestag u. s. w.

Der Vorstand.

Für die

Rohrdorfer Naturbleiche

nehmen Bleichwaaren aller Art in Empfang die Herren:

Kaufmann **Erwin Harlfinger, Calw,**
„ **Louis Rall, Teinach,**
„ „ „ **Neubulach,**
„ **Ernst Unger, Gechingen,**
„ **C. Walz, Altenstaig,**
Postagent **Hanselmann, Simmersfeld,**
Sattler **Frei's** Witwe, **Calmbach.**

Prima Thon- & Steingut-Röhren,

anerkannt bestes Fabrikat, alle Sorten **Eisen-Röhren in Guß- & Schmiedeeisen, Bleiröhren, Installations-Werkzeuge, Closets, Cuvetten,** sowie alle in das **Bau-, Kanalbau-, Gas- & Wasserleitungsfach** einschlagender Artikel empfiehlt billigst

Frankfurt a. M.

G. Hoffmann,
Stiftsstraße 35a.

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für **Magenleidende und Reconvalescenten** empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas ℳ 1.50
Ofener „ (ungar. Rotwein) „ „ „ ℳ 1.25
Erlauer „ „ „ „ „ ℳ 1.50
Carlowitzer „ „ 1/2 Fl. 95 ₰, 1/1 „ „ „ ℳ 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. ℳ 1. 25., 1/1 Fl. mit Glas ℳ 2. 25
Malaga (braun u. rotgolden 1/2 Fl. ℳ 1.25 1/1 Fl. m. Glas ℳ 2.25
Xéres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas ℳ 1.25, 1/1 Fl. ℳ 2.25
Deidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas . . . ℳ 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas . . ℳ 1.65
Tokayer Ausbruch pr. Originalflasche mit Glas 75 ₰ und ℳ 1.50
Ruster „ (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas ℳ 1.25
1/1 Flasche ℳ 2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in **Nürnberg.**

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtl. Certifikate bei mir deponirt.

Calw bei Apotheker **Seeger. Bad Teinach** bei Apotheker **Kopp. Weil der Stadt** bei Apotheker **Bolz.**

Kleesamen,

ewigen und dreiblättrig, garantiert seidefrei, in sehr schöner, keimfähiger Ware, empfiehlt billigst

Carl Sakmann, Marktplatz.

Oberhaugstett.
Nächsten Donnerstag, den 9. ds. Mts. wird

Kalk

ausgenommen und ist gut gebrannte **Ziegelware** zu haben auf der Ziegelei von Raible.

Pianinos, billig, bar oder Raten
Fabrik Weidenslaufer, Berlin.

Ausverkauf.
Um mit einer Partie

weißer Vorhangstoffe

in breit und schmal und in tadelloser Qualität zu räumen, erlasse ich solche zu herabgesetzten Preisen.

Ernst Schall am Markt.

Liebenzell.
Ein größeres Quantum schöne gute

Bettfedern

hat zu verkaufen

Wilhelmine Burkhardt,
zum oberen Bad.

Nicht zu übersehen!

Getragene Kleider aller Art,
Stiefel, Uhren,
kauft und verkauft

Friedrich Keller,
Kleiderhandlung.

Das neueste hochfeinste Taschentuchparfüm ist **Rich. Gründer's**

Dornröschen

von höchst lieblich. erfrisch. und dauerndem Wohlgeruch.
Depôt bei
Frisr. **J. Reinhardt.**

Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode, schmerzlos eingesetzt, Zahn-Operationen, Plombiren 2c. unter billigster Berechnung. Täglich zu sprechen.

J. Brunst, Zahnarzt,
(in der Schweiz approbiert),
Ecke der Gymnasiums- und Calwerstraße Nr. 21,
1. Etage, nahe der Königsstraße.

Neue große Sendungen in

Kinder- & Mädchen-Schürzen

jeder Art, in weiß, bunt und schwarz zu allen Preisen; eine **Partie** solcher **Waren bedeutend herabgesetzt,** empfiehlt

Carl Ziegler's Witwe.

Für Gerber!

Wir haben noch eine Anzahl vorzüglich erhaltener

Sohlleder-Gruben

abzugeben. Dieselben werden von uns frei auf die Bahn geliefert und der Preis äußerst billig gestellt. Bei Versandt von 3 Stück in einem Waggon ist die Fracht sehr mäßig und wollen Liebhaber sich wenden an

Chr. Remshardt Söhne
in **Heilbronn.**

Restitutionsschwärze

von **Otto Sautermeister**
zur **Ob. Apotheke, Rottweil** a/N.,
ist das vortrefflichste Mittel zum Wiederauffrischen
abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe.
Dieselbe ist in Flaschen zu 50 ₰ und 1 ℳ zu beziehen von der Niederlage für **Calw:**
Beide Apotheken.

Zu verkaufen:
Ein einspänniger guterhaltener

Leiterwagen,

ein **Pflug** und verschiedenes **Roßgeschirr** bei

Witwe Holl, Inselgasse.

Gegen Flechten

besitze ich ein vorzügliches Hausmittel, für dessen sichern Erfolg ich garantiere.

R. Seifert, Buchhändler,
Cottbus.

Berliner Lokal-Anzeiger

erscheint wöchentl. 3mal und kostet monatlich

50 Pf.

bei allen Postanstalten.
Roman-Anfang wird nachgeliefert.

Calw. Fruchtpreise am 4. April 1885.

Getreidegattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr	Gesammt-Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niederst. Preis.		Verkaufs-Summe		Gegen den vor. Durchschnitts-preis. mehr		wenig	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	34	34	34	—	—	—	9	50	—	—	323	—	—		—	—
Bohnen	—	4	4	4	—	—	—	8	50	—	—	34	—	—	—	—	—
Gemasch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	10	28	38	34	4	7	85	7	76	7	70	263	95	—	13	—	—
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	10	66	76	72	4							620	95				

Stadtschultheißenamt.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw